2. Beilage zu Nr. 153 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Sonnabend den 3. Juli 1897.

Das Eisenbahn-Unglück bei Kolomea.

Ueber das gräßliche Eisenbahn-Unglück bei Kolomea, über das wir bereits mehrmals kurz berichteten, entnehmen wir der „N. Fr. Pr." noch folgende, aus Lemberg unterm 28. v. M. gemeldete Einzelheiten:

Der verunglückte Czernowitzer Zug verließ vorgestern um 12 Uhr 42 Minuten Nachts die Station Kolomea; fünfzehn Minuten später traf er auf der zwischen den Stationen Kolomea und Turka befindlichen Kosaczowka-Brücke beim Dorf Piadyki ein. Im Augenblick, als der Gepäckwagen über die Brücke fuhr, stürzte diese ein und riß die Lokomotive, den Postambulanzwagen, den Gepäckwagen, dann drei Passagierwaggons, nämlich einen Waggon erster und zweiter Klasse, ferner einen Waggon erster Klasse und einen Waggon dritter Klasse mit in die Fluthen. Bisher ist der herabgestürzte Waggon dritter Klasse noch nicht aus dem Wasser gehoben, und es ist deshalb schwer, die in demselben liegenden Leichen zu bergen. Man weiß auch nicht, wie viele Leichen in diesem Waggon liegen. Trotzdem das Wasser continuirlich fällt, sind der Gepäckwagen und der Waggon dritter Klasse nicht zu sehen. Einzelne Waggontheile wurden fünf Kilometer weit von den Fluthen fortgetragen. Kanapees und Waggon-Sitze der ersten Klasse wurden unweit Korolowka gefunden. Die eingestürzte Brücke stammt noch aus der ersten Betriebsperiode der Bahn. Man behauptet, aus Sparsamkeitsrücksichten sei damals nur eine kleine Ueberfahrtsbrücke hergestellt worden, trotzdem darauf hingewiesen wurde, daß an dieser Stelle in Folge eines bedeutenderen Gefälles bei jedem Unwetter unerwünschte Wasseransammlungen sich bilden. Die Brücke bestand aus einer Eisen-Konstruktion und hatte einen Steinunterbau; die Spannweite der Brücke betrug 7,6 Meter bei einer Tiefe von fünf bis sechs Metern. Das Flüßchen Kosaczowka fließt an der Unglücksstelle gewöhnlich ruhig in engbegrenztem Bette; diesmal war der Wasserstand sehr hoch, das Wasser schwoll und kam, wie die Ukrainer behaupten, ganz plötzlich. Die in der Nähe wohnenden Bauern mußten sich rasch auf die Dächer ihrer Hütten flüchten, um sich vor den Wellen zu retten. Nach einer neuen Version soll die Brücke schon vor dem Herannahen des Personenzuges eingestürzt sein. Die Frau des vermißten Regimentsarztes Dr. Zeiler, die sich bekanntlich erst Samstag mit diesem vermählt hat, erzählt, sie habe ihr Leben einzig und allein ihrem aufopferungsvollen Gatten zu danken. Während des Absturzes traf der Regimentsarzt, der die Geistesgegenwart nicht im Geringsten verlor, schon alle Vorkehrungen zur Rettung. Er öffnete mit großer Mühe ein Coupéfenster, und als der Waggon in's Wasser stürzte, warf er seine Frau durch das Fenster hinaus. Sie verlor das Bewußtsein, wurde darauf von der Fluth fortgerissen und auf den Bahndamm geworfen. Dr. Zeiler gelang es ebenfalls, aus dem Coupéfenster zu steigen, er gerieth aber in Folge dazwischenkommender Holzbalken in einen Strudel und ertrank. Die Leiche des Dr. Zeiler wurde bisher nicht aufgefunden.

Der Reisende Korkus, Vertreter der Wiener Posamentiere-Firma Adolph Schnitzer, welcher sich im verunglückten Zuge befand, erzählt Folgendes: „Ich stieg gegen 7 Uhr Abends in Suczawa in den Personenzug-Nr. 314, der in der Richtung nach Lemberg geht. Bis Czernowitz vollzog sich die Reise ohne jeden Unfall. In Czernowitz entlud sich ein furchtbares Unwetter. Auf dem Czernowitzer Bahnhofe war ein festtägig gekleidetes Publikum versammelt, welches dem neuvermählten Ehepaar Zeiler, dessen Trauung an demselben Tage um 4 Uhr Nachmittags stattgefunden hatte und das eben die Hochzeitsreise antrat, das Geleite gab. Es waren viele Czernowitzer Bürger und Offiziere da versammelt. Das Abschiednehmen ging unter Blitz und Donner vor sich. Bei dieser Gelegenheit bemerkte ich auch auf dem Perron den Wiener Confektionär Herrn Adolph Mahler, den ich kenne. Ich glaube, daß derselbe ebenfalls in den Zug einstieg. Das Unwetter hielt ununterbrochen bis Kolomea an. Während ich bis Czernowitz geschlafen hatte, war es mir von Kolomea an nicht mehr möglich, mich zur Ruhe zu begeben, denn in Folge des heftigen Gewitters begann die Reise ungemüthlich zu werden. Ungefähr 150 Schritte nach dem zweiten Wächterhäuschen von Kolomea verspürte ich plötzlich einen Ruck. Ich wurde hin und her geschleudert, so daß ich jeden Halt verlor. Ich begab mich rasch auf die Plattform des Waggons, um mich zu orientiren, was aber in der stockfinsteren Nacht während des Gewitters nicht möglich war: ich konnte absolut nichts sehen. Ich stieg auf das Dach und ersahe erst jetzt den Ernst der Situation. Maschine und Tender waren bereits im Wasser, und ich hatte das Gefühl, daß ein Waggon nach dem anderen ins Wasser sank. Ich eilte in den Waggon zurück und schreckte sämmtliche Mitreisende auf, indem ich ihnen die Lage kurz schilderte. Jetzt forderte auch der Kondukteur die Passagiere laute Flucht auf. „Zurück in den Waggon!" hieß es jetzt. Das Ganze dauerte ungefähr drei Minuten. Ein Theil der Reisenden sprang aus dem Waggon und wir legten den Weg von der Unglücksstätte bis zur Station Kolomea zu Fuß zurück." Ein Augenzeuge, Baron Andreas Kapri, ein Mitglied der bekannten Bukowinaer Großgrundbesitzer-Familie, der in dem verunglückten Zuge fuhr, schildert die Katastrophe folgendermaßen: „Ich fuhr im fünften Waggon und schlief nicht. Plötzlich erfolgte eine große Erschütterung; ich sprang eilends zu zu dem bereits neigenden Fenster, öffnete dann gewaltsam die Coupéthür und sprang mehrere Meter tief hinab. In diesem Augenblicke bemerkte ich, daß sich eine Frau an der Thür des Nachbarcoupés zu schaffen machte. Ich half ihr die Thür öffnen, und ganz entsetzt ergriffen wir die Flucht. Dem vollständig im Wasser stehenden Geleise entlang eilten wir in der Richtung nach Kolomea. Es hielt uns erst das Bahnpersonal auf, welches uns versicherte, daß für die in den letzten Waggons zurückgebliebenen Personen keine Gefahr vorhanden sei. Wir kehrten nun nach der Unglücksstätte zurück und nahmen dort den Ernst der Lage wahr. In den versunkenen Waggons brannten noch eine Weile die Lampen, man hörte herzzerbrechendes Jammern, welches aus der Tiefe hervordrang. Dann verlosch das Licht, und es hörte jedes Lebenszeichen auf. Von der Rettung der Versunkenen konnte vorläufig keine Rede sein. Drei Dienstleuten nach den Brückeneinsturze sah man einen Postkondukteur aus Ufer schwimmen. Die ganze Gegend stand unter Wasser."

Kleine Chronik.

* **Leipzig**, 1. Juli. (Verbandstage.) Hierselbst findet am 31. Juli und den folgenden Tagen der XV. ordentliche Verbandstag der Vereine Creditreform statt. — Ferner wird hier vom 31. Juli bis 2. August der deutsche Drechslerverband seinen 16. Verbandstag abhalten.

* **Meißen**, 1. Juli. (Racheakt und Selbstmord.) Gestern Abend versuchte hier ein 17jähriger Schneiderlehrling seinen 15jährigen Mitlehrling durch Messerstiche zu tödten. Er hatte vorher seinem Meister eine größere Summe in Werthpapieren entwendet und daraus seinen Mitlehrling einen Brief schreiben lassen, worin dieser sich des Diebstahls beschuldigte. Der jüngere Lehrling verrieth jedoch die Sache, und aus Rache vollführte der ältere den Mordanschlag gegen ihn. Als ihm der Mord nicht gelang, flüchtete der Uebelthäter und wurde heute früh als Leiche im Mühlgraben aufgefunden. Die gestohlenen Werthpapiere hatte er auf dem Boden versteckt. Der jüngere Lehrling ist schwer, aber nicht lebensgefährlich verletzt.

* **Berlin**, 1. Juli. (Zur Feuersbrunst.) Infolge des Brandes des „Aktienhofes" in der Chausseestraße wird noch ein Sattler der Omnibus-Gesellschaft vermißt. 65 Pferde wurden todt aufgefunden. 100 Wagen und 10 Locomobilen sind verbrannt. Das Befinden der verunglückten Feuerwehrleute ist leidlich. Anscheinend ist keine Lebensgefahr vorhanden. Die Feuerwehr wird voraussichtlich noch acht Tage am Brandplatze beschäftigt sein. Die Entstehungsursache sind aus der Schlosserei in die Häckselschneidekammer gelegene Feuerfunken.

* **Berlin**, 1. Juli. (Liebestragödie.) Im Hause Brunnenstraße 114, in der Wohnung seiner Schwester, hat gestern der 26jährige Kaufmann Paul Spangenberg seine Geliebte, die unverehelichte 18 Jahre alte Klara Meinert, und dann sich selbst erschossen. Dem Anscheine nach war die Meinert damit einverstanden, gemeinsam mit ihrem Bräutigam in den Tod zu gehen. Den Anlaß zur That gab der Umstand, daß der junge Mann hier seine Stellung verloren hatte und nach Hamburg zu gehen gedachte, wohin die Meinert nach dem Willen ihrer Eltern ihm nicht folgen sollte.

* **Hamburg**, 1. Juli. (Zum Dampferunglück.) In einem bei der Rhederei des Dampfers „Reinbeck" eingetroffenen Telegramm aus Konstantinopel wird über den bereits gemeldeten Schiffszusammenstoß weiter berichtet, daß der Dampfer bei dem Auslaufen aus dem Hafen von Konstantinopel mit dem Hamburger Bergungsdampfer „Thilbe" zusammengestoßen und gesunken sei. Der Verlust an Menschenleben ist erheblich. Von der etwa 20 Mann betragenden Besatzung sind nur der Capitän H. Leewe, der zweite Steuermann Nabelhorn, die Matrosen Voß, Imelmann, Grüneberger und Krafe, sowie der Heizer Moeller gerettet. Die Uebrigen werden vermißt. Die Anzahl der auf dem Dampfer befindlich gewesenen Reisenden ist unbekannt.

* **Gleiwitz**, 1. Juli. (Der Trompeter von Nachod.) Eine historische Persönlichkeit, welche im Jahre 1866 durch den damaligen Kronprinzen Friedrich Wilhelm auf dem Schlachtfelde durch eine Decoration ausgezeichnet wurde, der Trompeter von Nachod, ist dieser Tage gestorben. Der Mann, Namens Duchali aus Gleiwitz, diente im genannten Kriegsjahre bei dem 8. Dragoner-Regiment als Trompeter. Im Gefecht bei Nachod waren diese Dragoner arg mitgenommen und vom Feinde weithin zerstreut worden. Duchali rief die ohne Kommando gebliebene Schaar durch sein Signal wieder zusammen, worauf die muthigen Kämpfer ihre letzten Kräfte zusammennahmen und durch einen kühnen Angriff Zeuge zu wilder Flucht zwangen.

* **Heilbronn**, 1. Juli. (Ein orkanartiger Gewittersturm) von außerordentlicher Heftigkeit brach in vergangener Nacht über Stadt und Umgebung los und richtete greuliche Verheerungen an. Dächer wurden abgedeckt und Kamine eingerissen. Schrecklich sind die Verwüstungen an den Bäumen. Die Nachrichten vom Lande lauten trostlos. Die Ernte ist stellenweise vollständig vernichtet; zahllos bedecken Obstbäume die Landstraße und hemmen den Verkehr. Die Telephonleitungen nach auswärts sind zerstört. In den Orten Neckargartach, Massenbach, Schweigern und Gemmingen sind viele Häuser demolirt und die Ernte vernichtet worden. In Oberesisheim soll ein einstürzendes Haus zwei Kinder erschlagen haben. In Neckarsulm, wo es granenhaft aussieht, wurde der Thurm der neuen evangelischen Kirche eingerissen. Das ganze Weinsberger Thal ist von hier bis Oehringen stark verwüstet worden. Die Arbeit eines Menschenlebens ist zerstört.

* **Stuttgart**, 1. Juli. (Unwetter.) Heute Nacht wüthete ein furchtbares Unwetter in den Oberämtern Neckarsulm, Weinsberg, Oehringen, Künzelsau, Gerabronn und Hall. Zahllose Fenster wurden zertrümmert, Dächer abgedeckt und Fabrikschornsteine umgeworfen. Tausende von Obstbäumen sind theils entwurzelt, theils umgebrochen. Felder und Weinberge sind auf weite Strecken von hühnereigroßen Hagelkörnern völlig vernichtet. Der Schaden ist sehr beträchtlich und beläuft sich jedenfalls auf mehrere Millionen Mark.

* **Annecy**, 1. Juli. (Aus großer Zeit.) Wie bekannt, wurde in der Schlacht bei Dijon im Januar 1871 die Fahne des 67. pommerschen Infanterie-Regiments unter einem Haufen von Leichen von einem 17 Jahre alten Jäger aus einem der Dörfer am Mont-Blanc, Namens Curtat, gefunden. Curtat ist jetzt Schuhmann in Annecy in Savoyen und Vater von sieben Kindern. Finanzminister Cochery hat ihm in Erinnerung die Auffindung der Fahne in Annecy ein Tabaksdebit erwirkt.

* **Rom**, 1. Juli. (Erdbeben. — Gewitterstürme.) Das meteorologische Centralbureau meldet leichte Erdstöße, welche gestern Nachmittag 3 Uhr 50 Minuten in Mineo, Messina, Lecco und Bari wahrgenommen worden sind und die auch von den Instrumenten der Observatorien von Ischia und Portici angezeigt wurden. — Aus der Provinz Sassari wird berichtet, daß infolge von heftigen Gewitterstürmen mit Hagelschlag in dem Bezirke Nuoro die Flüsse und Bäche über ihre Ufer getreten sind und schlimme Verwüstungen angerichtet haben. Auch einige Menschen sollen dabei umgekommen sein. — In ganz Italien herrscht eine außergewöhnliche Hitze.

* **Madrid**, 1. Juli. (Vulkanausbruch.) Nach Meldungen aus Manila ist durch einen Ausbruch des feuerspeienden Berges Mayon die Ortschaft Libong zerstört worden. 120 Einwohner sollen dabei ums Leben gekommen sein.

* **Chicago**, 1. Juli. (Eisenbahnunglück.) Gestern fand hier ein Zusammenstoß zweier Personenzüge statt. Drei Personen waren sofort todt, 25 wurden theils schwer, theils leicht verletzt.

Handel und Börse.

Berliner Börse

vom

1. Juli 1897.

Banknoten.

Englische Banknoten		20,34bz
Französische Noten		81,10bz
Italienische		77,75B
Oesterreichische	100 Fl.	170,50bz
Russische	100 R.	216,15bzG
Schweizer	100 F.	81,30bG

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Deutsche Reichs-Anl.	4	103,90B
do. do.	3½	103,90G
do. do.	3	97,90bzG
Preuss. Cons. Anleihe	4	103,90G
do. do.	3½	104,10G
do. do.	3	98,10G
Staats-Schuldscheine	3½	100,30bz
Hallesche Stadt-Anl.	3½	—,—
Landsch. Centr. Pfandbr.	3½	100,60bz
do. do.	3	93,25bz

Ausländische Fonds.

Buenos-Ayr.-G.-A. 5000	—	—,—
Chinesische Anleihe	5½	105,40bz
Italienische Rente	4	94,95bzG
Lissab. St.-Anl. 86, I u. II	4	67,90bzG
Mex. Anl. 1000 u. 500	6	99,50bz
do. do. (1890)	6	99,50B
do. St.-Eisenb.-Oblig.	5	94,90bz
Oesterr. Gold-Rente	4	104,60bzG
do. Papier-Rente	4½	—,—
do. Silber-Rente	4½	102,30bz
Port. Staats-Anl. 88—89	—	35,40bzG
Röm. St.-Anl. II.—VIII.	4	93,60bzG
Rumän. fund.	5	—,—
do. amort.	5	91,00B
do. do. 1891	4	90,10B
Russ. cons. Anl. 1880/85	4	103,20bzG
do. Gold-Anl. v. 1894	3½	100,00B
do. cons. Eisenb.-Anl.	4	103,00bz
do. do. 5er	4	—,—
Serbische Gold-Pfdbr.	5	86,00bz
do. Rente 1885	4	67,60bzG
Ungar. Goldrente 1000	4	104,50bzG
do. do. 500	4	104,50bzG
do. do. 100	4	104,50bzG
do. E.-G.-A. 89. 1000	4½	104,90bz
do. do. 100	4½	104,90bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau E.	6½	173,25bz
Lübeck-Büchen	6⅔	166,25bz
Mainz-Ludwigshafen	5⅓	118,30bz
Marienburg-Mlawka	3½	82,90bz
Ostpreuss. Südbahn	3½	95,75bz
Ital. Mittelmeerbahn	5	105,30bzG

Wechsel.

Amsterd., Rott. 100 Fl.	8 T.	168,65bB
Brüssel, Antw. 100 Fr.	8 T.	80,95bz
London	1 Lstrl.	8 T.	20,36bz
Paris	100 Fr.	8 T.	81,10bzG
Wien	100 Fl.	8 T.	170,25B
Schweiz	100 Fr.	8 T.	80,66G
Ital. Plätze	100 Lire	10 T.	77,35bzG
Petersburg	100 Rbl.	3 M.	216,05G

Privat-Diskont 2½.

Bank-Aktien.

Berliner Handels-Ges.	9	168,00bz
Breslauer Disk.-Bank	6½	115,25bzG
do. Wechs.-Bank	5½	104,50bzG
Darmstädter	8	155,25bz
Deutsche Bank	10	204,00bz
do. Genossenschaftsb.	6	118,40bzG
Diskonto-Kommandit	10	204,50bz
Dresdener Bank	8	160,50bzG
Leipzig. Kreditanstalt	11	220,00bzB
Mälkerbank	5½	107,30G
Meininger Hypothek.-B.	6	129,50G
Mitteldeutsch. Kreditb.	6	112,50G
Nationalb. für Deutschl.	8½	144,90bzG
Oesterreich. Kredit	11¼	—,—
Preuss. Boden-Kredit	7	144,75B
do. Centr.-Bod.-Kr.	9	175,50bzG
Reichsbank	7½	160,60bzG
Russische Bank	10,3	106,90B
Sächsische Bank	5⅘	128,50G
Schaaffhaus. Bank-V.	7½	145,10bzG
Schlesischer Bank-Ver.	7	132,50B

Industrie- und Bergwerks-Aktien.

Allgem. Elektr.-Gesell.	13	258,90bzG
Angio-Kont.-Guano	0	76,60bzG
Anhalter Kohlen	4½	117,50bz
Berliner Böhm. Brauh.	12½	260,00bzG
do. Br. Patzenhofer	8	370,50bzG
do. do. Schultheiss	16	294,75bzG
do. Elektrizit.-W.	13	204,00bzG
Bochumer Gusstahl	7	168,00bzG
Crollwitzer Papier	18	274,75bzG
Dannenbaum	3	126,70bzG
Donnersmarckhütte	9	153,50bzG
Dortmund. Union St.-Pr.	0	47,50bzG
Eisenbürger Kattun	0	90,10bz
Eisenhütte Thale St.-Pr.	2½	133,90bzG
Gelsenkirchen Bergw.	7½	176,30bz
Glauziger Zuckerfabrik	6½	116,00bzB
Greppiner Werke	4½	102,60G
Grosse Berl. Pferdebahn	15	419,00bzG
Hallesche Maschinen	0	124,50G
Hamburger Packetfahrt	8	123,40bzG
Harpener Bergbau	6	185,00bz
Hartmann, Sächs. M.-F.	10	190,75bz
Helmichsthal	7	123,50G
Hibernia & Shamrock	9½	189,50bz
Hildebrand Mühlen	10½	—,—
Hörder-Hütten konv.	0	12,00G
do. St.-Prior.-A.	0	47,10G
Kaliwerke Aschersleb.	7	148,00G
Kette Dampfschiffahrt	4	102,00bzG
Körbisdorf. Zuckerfabr.	4	109,00bzG
Lauchhammer konv.	10	194,50bzG
Laurahütte	8	183,90bzG
Leipz. Braun. Riebeck	19	360,50bzG
Leopoldshall chem. Fb.	4½	84,25G
Massen Bergbau	4	123,00bzB
Norddeutscher Lloyd	4	106,00bzG
O.-Schles. Eisenb.-Bed.	5	107,00bzG
do. Eisen-Industrie	8	134,00bzG
Phönix B.-Akt.-Litt. A.	12	184,50bz
do. abgest.	10	185,00bz
Pinto, Bergwerk	11	215,90bz
do. konv.	11	—,—
Pomm. Maschinen konv.	7	108,50bzG
Riebeck Montanwerke	11	190,00B
Rositzer Kohlen	9	191,00bzG
do. Zuckerfabrik	12	188,75bzG
Sachs.-Thür. Braunkohl.	7	125,50bz
do. St.-Pr.	7	134,60bzG
Stassfurt. Chem. Fabrik	11	240,50bzG
Stettiner Cem. Bredow	7	130,50G
Stollberger Zink, Akt.	2	67,25G
do. do. St.-Pr.	2	140,60G
Trust-Aktien	13	183,85bzG
Westeregeln Alkali	12	193,50bz
Zeitzer Maschinen	20	391,00bzG

Wintergarten.

Morgen Sonnabend den 3. Juli

zum Gedenktag der Schlacht bei Königgrätz:

Grosses Extra-Concert

Entree 25 Pfg. **Anfang 8 Uhr.**

Wallrabenstein.

Mit zur Aufführung kommt:

„Militaria", Großes Schlachtenpotpourri von Schreiner.

Königl. Bad Lauchstädt.

Bahnverbindung über **Schlettau** und **Merseburg** mit **Sonntagsfahrkarten.**

Sonntag den 4. Juli 1897

Nachmittags: **Großes Concert,** Anfang 3½ Uhr.

Theater: Der Walzerkönig, Posse mit Gesang, Anfang 5 Uhr.

Abends **Ball im Kursaal,** Anfang 8 Uhr.

Reichhaltiges Conditorei-Büffet.

Nächsten **Mittwoch, Donnerstag u. Freitag** Nachmittags

Concert.

Max Schwarz, Baderestaurateur.

Zum Schützenfest in Wettin.

Sonntag den 4. Juli

Extrafahrt des Dampfers „Hohenzollern".

Abfahrt früh 7 Uhr von der Landungsstelle oberhalb der Peißnitzbrücke.

Rückfahrt Abends 10 Uhr. **Tourenpreis** 50 Pf. Nachmittags Fahrt nach **Trotha.**

Tourenpreis 10 Pf. Erste Fahrt 2½ Uhr.

W. Kuhrtz.

Stadt-Theater Leipzig,

Neues Theater.

Sonnabend den 3. Juli 1897.

Cyprienne.

Vorher:

Vom Landwirthschaftlichen Ball.

Schlettau.

Sonntag den 4. Juli, Abends 7 Uhr

Ballmusik.

Freundlichst ladet ein **W. Broemme.**

Peissen,

Gasthaus z. Deutschen Kaiser.

Sonntag den 4. Juli von 6 Uhr Abends

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

A. Friedel.

Verein ehem. 36er.

Sonnabend den 3. Juli cr., Abends 8½ Uhr

Monats-Versammlung

im neuen Vereins-Lokal **„Bauer's Brauerei",** Rathhausstr. 3/4.

Zugleich Familien-Abend mit Damen.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ersucht **Der Vorstand.**

Bruckdorf.

Sonntag den 4. Juli ladet zum

Enten-Auskegeln und Tanzmusik

ergebenst ein **Ed. Grosse.**

Bennstedt.

Sonntag den 4. Juli cr. feiert der **Krieger-Verein** das Fest seines

10jährigen Bestehens.

Gleichzeitig wird die Enthüllung des mit einem Adler geschmückten Denkmals stattfinden.

Nach diesem **Garten-Concert,** — Abends **Ball.**

Hierzu ladet ergebenst ein

Schöne, Gastwirth

und Vorsitzender des Krieger-Vereins.

Naturheilverein

von Giebichenstein u. Umgegend.

Sonnabend den 3. Juli, Abends punkt 8½ Uhr

Große öffentliche Wanderversammlung

im Saale des Herrn **Kittelmann** in **Trotha („Zur Sachsenburg").**

Tagesordnung: 1. Vortrag des Vertreters der Naturheilkunde Herrn **Kresse** aus Halle über: **Masern, Scharlach** und die jetzt vorherrschenden **Magen- und Darmkrankheiten.** — 2. Diskussion.

Jedermann hat freien Zutritt und bitten wir im Interesse der Gesundheitspflege um zahlreichen Besuch.

Der Vorstand.

Friedrichskron

Albrechtsstrasse 12.

Sonnabend und Sonntag **Hähnchen-Auskegeln,** wozu freundlichst einladet

Paul Dorenberg.

Morgen Sonnabend

Schlachtefest.

H. Lerch, Meckelstr. 3.

Glauchaisches Schützenhaus.

Auf vielseitiges Verlangen

Sonnabend den 3. Juli, Abds. 8 Uhr

Gr. Familien-Frei-Concert.

Ergebenst **Carl Otto.**

Kürassiere!

Sonnabend den 3. Juli, Abds. 8½ Uhr

Monats-Versammlung

im Vereinslokale **„Stadt Magdeburg".**

Das Erscheinen sämmtlicher Mitglieder ist erwünscht.

Der Vorstand.

Allgemeiner Hallescher Turnverein.

Vereins-Versammlung

Mittwoch den 7. Juli cr., Abends 9 Uhr bei **Petzold,** Charlottenstraße.

Tagesordnung:

1. Mittheilungen und Bericht des Turnraths. 2. Offenanegelegenheiten. 3. Gauturnfest zu Cönnern. 4. Sonstiges.

Halle a/S., den 30. Juni 1897.

Der Turnrath.

Verein der Krieger von 1866 ab.

Die **Generalversammlung** findet statt am **Dienstag den 13. Juli cr.** im **„Rosenthal".**

Tagesordnung: Bestimmte Anmeldung der Mitglieder zur Fahrt nach dem Kyffhäuser.

Der Vorstand.

Kleinkugel.

Sonntag den 4. Juli

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet **E. Barth.**

Wassersucht i. heilbar. Brosch. 50 Pf. frc. d. Norden Kötter, Münster i. W., Arzt. z. Heilanst.

Nächste Woche Ziehung! **Metzer Dombau-Geldloose** à **3** Mark 30 Pfg.

200,000 Mk., 6261 Geldgewinne, Haupttreffer **50,000, 20,000, 10,000 Mk.** u.s.w.

LOOSE à 3 Mark 30 Pfg. (Porto u. Liste 20 Pfg. extra) sind noch zu beziehen durch **F. A. Schrader,** Haupt-Agentur, **Hannover,** Gr. Packhofstr. 29.

In Halle a. S. zu haben bei: Schroedel & Simon, Gr. Ulrichstr. 50, **Otto Hendel,** Sortiment, **B. Liebau,** Cig.-Handlung, Rannischestrasse 12, **M. Schesny,** Barbier, Merseburgerstrasse 50, **Max Stoye.**

Bitte Annonce einsenden!

Weltbekannt

durch unübertroffene Güte und Billigkeit sind die Fabrikate der

Stahlwaarenfabrik C. W. Gries, Solingen.

Die Firma versendet an die Leser des „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" **franko zur Probe** ein feines **Rasirmesser** wie Zeichnung, mit schwarzem Heft, von feinstem Silberstahl geschmiedet, fertig zum Gebrauch abgezogen.

Nr. 55. Extra fein hohlgeschliffen p. St. M. 1.70
Nr. 54. „ „ „ „ „ 1.50
Feinstes Etui mit Golddruck verziert M. 0.20.

Nichtgewünschtes bitte durchzustreichen.

Franko-Einsendung des Betrages oder Retourensendung **innerhalb 10 Tagen.**
Wohnort u. Postst. (deutlich): Name u. Stand (recht deutlich):

Briefmarken aller Länder werden in Zahlung genommen.

Bei mehr wie 1 Stück erfolgt Versand nur per Nachnahme oder vorherige Casse. Nicht Passendes wird zurückgenommen. Jedes Messer trägt den Fabrikstempel der Firma. **5 Jahre Garantie.** Nachschleifen und Wetzsteine aller Rasirmesser per Stück **Mk. 0.60.**

Erste und älteste Fabrik am Platze, die direkt an Private versendet. Neueste große Preisliste mit Zeichnungen von sämmtlichen Stahlwaaren und Haushaltungsartikeln wird umsonst und franko versandt.

Möbelfabrik und Magazin
Bernh. Grunwald, Rathhausstraße 2,

empfiehlt sein **großes Lager selbstgefertigter Möbel, Spiegel und Polsterwaaren** zu **reellen** dennoch **billigsten Preisen** unter langjähriger Garantie.

Complette Wohnungs-Einrichtungen

in **Nußbaum, Mahagoni, Eiche, imitirten** und **weichen Hölzern** stets in **überraschender reicher Auswahl** in meinen **bequemen, großen** und **hellen Möbelsälen, der Neuzeit entsprechend, zur Ansicht aufgestellt.**

Die Besichtigung meines reichhaltigen Möbellagers stelle ich den geehrten Herrschaften ohne jegliche Aufdringlichkeit jederzeit gern zur Verfügung. Zimmereinrichtungen nach Extra-Zeichnungen sowie auch eigenen Entwürfen werden in kürzester Zeit unter persönlicher Leitung angefertigt. Transport durch eigenes Geschirr gratis.

Bernh. Grunwald, Tischlermeister, Rathhausstr. 2, neben Bauers Brauerei und Sparkassengebäude.

Zur gefl. Beachtung!

Da sich der Verkauf unseres Geschäfts noch in letzter Stunde zerschlagen hat, sind wir gezwungen, den

Ausverkauf von Schuhwaaren

noch einige Wochen fortzusetzen. Wir verkaufen deshalb von heute ab **sämmtliche Schuhwaaren, Lacke, Crêmes etc.**

10 bis 15 pCt. unter Preis

und bitten alle werthen Kunden, ihren Bedarf noch rechtzeitig zu decken.

Hochachtungsvoll

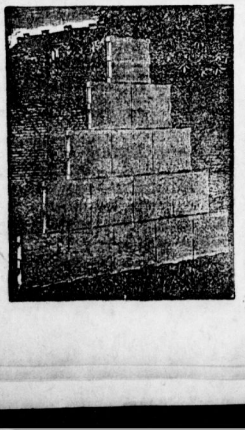
M. Seiler Söhne,
Schuhfabrik, Weißenfels,
Große Ulrichstraße 57.

Empfehle meine anerkannt vorzüglichen Specialitäten:

Schlesischen Sträusselkuchen, vortrefflich schmeckendes Lieblingsgebäck Sr. Maj. des Kaisers,
feinste Berliner Napfkuchen von feinster Sahnenbutter,
feinste Hallesche Napfkuchen mit Vanilleguß,
ächten Carl Koch'schen Matzkuchen, vanillirt,
feinsten Kirsch-, Stachelbeer-, Apfel-, Mohn- und Mandelkuchen,
Makronen-, Haselnuss-, Chocolade- u. Vanillezwieback,
sowie eine große Auswahl **wohlschmeckender Gebäcke.**

Carl Koch,
Herrenstrasse 1, Fernsprecher 531.

Frischen Speckkuchen.



Scagliol-Platten-Wände,

billigste und dabei sehr solide Wand, leicht, trocken, braucht nicht geputzt und kann sofort gemalt und tapeziert werden.

Preis pro Quadratmeter
M. 1,80.

Alleinige Licenzinhaber:
Keferstein & Maenicke
Halle a. S., Wilhelmstr. 7.

Gummi-Gartenschläuche in nur besten Qualitäten, von 70 Pfg. an per Meter.
Gummi-Badehauben in den neuest. Façons von 20 Pfg. an.
Gummi-Tischdecken in **reizend. Mustern.**
Gummi-Schürzen für Damen und Kinder, in hellen und dunklen Mustern. Für Kinder v. 30 Pfg. an, für Damen von Mk. 1,25 an.
Gummi-Betteinlagen, abgepaßt und vom Stück, **Reste** um die Hälfte billiger.
Gummi-Hosenträger, Wäsche, Bälle, Kämme, Schweissblätter, Gummischeiben für Bierflaschen.

Markttaschen.
Wachstuch-Reste

für **Küchen- u. Eßtische,** als **Wandschoner hinter Waschtische,** zum **Zuschlagen von Reiskörben,** von 50 Pfg. an per Meter.

Linoleum-Läufer.
Linoleum-Teppiche in prachtv. Mustern **von 5 Mk. an pro Stück.**
Linoleum-Reste zu **reducirt. Preisen.**
Linoleum zum Auslegen ganzer Zimmer.

Hugo Nehab

Nachfolger,
Specialgeschäft für Gummiwaaren, Wachstuch und Linoleum,
27 Gr. Ulrichstr. 27.
(Geradeüber dem Goldenen Schiffchen.)
Auf Firma und Haus-Nr. bitte genau zu achten!

Königlich Preussische Lotterie.

Zu der **Montag den 5. Juli** beginnenden Ziehung der **ersten Klasse 197. Lotterie** haben wir Loose in

$^1/_1$ Abschnitten = M. 44, $^1/_2$ = M. 22 u. $^1/_4$ = M. 11

abzugeben.

Die Königlichen Lotterie-Einnehmer
Frenkel. Herrmann. Lehmann. Riehl.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß beider städtischer Collegien sind mit Zustimmung der Polizei-Verwaltung

a. für beide Seiten **der Kleinen Wallstraße** — einschließlich der Eckverbrechungen an der Großen Wallstraße sowie Fleischerstraße,

b. für die Front des Grundstücks **Kleine Wallstraße 5,** an der Fleischerstraße,

neue Baufluchtlinien festgesetzt worden.

Gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 wird dies hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der bezügliche Fluchtlinien-Plan in der Magistrats-Haupt-Registratur — Zimmer Nr. 10 des Rathhauses — zur Einsicht ausliegt und daß Einwendungen gegen denselben innerhalb einer vierwöchentlichen Ausschlußfrist bei uns anzubringen sind.

Halle a/S., den 27. Juni 1897.

Der Magistrat.
Staude.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 5 des Regulativs zur Ordnung des Geschäftsganges und des Verfahrens bei den Kreis- bezw. Stadtausschüssen vom 28. Februar 1884 wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der hiesige Stadtausschuß während der Zeit **vom 21. Juli bis 1. September d. Js.**

Ferien hält.

Während dieser Zeit dürfen Termine zur mündlichen Verhandlung in der Regel nur in schleunigen Sachen abgehalten werden.

Auf den Lauf der gesetzlichen Fristen bleiben die Ferien ohne Einfluß.

Halle a. S., den 1. Juli 1897.

Der Stadtausschuß des Stadtkreises Halle a. S.
J. V.: v. Holly.

Bekanntmachung.

Angebote auf **Lieferung** von
300 Ctr. Roggenstroh (Maschinendrusch) und
300 „ Wiesenheu
frei Futterboden des städtischen Schlacht- und Viehhofes werden versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen nebst Muster bis zum 12. Juli 1897 früh 10 Uhr erbeten.

Die Verwaltung des städtischen Schlacht- und Viehhofes.

Bekanntmachung.

Der am 13. Juli 1855 zu Teutschenthal geborene Schneider **Friedrich Roß** entzieht sich der Sorge für seine Tochter, sodaß wir für dieselbe ein Pflegegeld zahlen müssen. Wir bitten um Mittheilung des Aufenthalts des Genannten.

Halle a. S., den 29. Mai 1897.

Die Armen-Direktion.
Zernial.

Ausschreibung.

Die **Herstellung eines Kanals in der Delitzscherstraße,** östlich der Freiimfelderstraße, soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis **Freitag den 9. Juli ds. Js., Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 1. Juli 1897.

Der Stadtbaurath.
Genzmer.

Keine 5½ Mark,

aber noch mehr wie bei **vielen andern,** sondern nur noch **5 Mk.** kosten meine bedeutend verbesserten und thatsächlich als unübertroffen anerkannten und vorzüglichabgestimmten **Non plus ultra Concert-Zug-Harmonikas,** 85 cm hoch, 2chörig, mit 10 Tasten, 2 Reeltern, 2 Bässen, 40 garantirt besten Stimmen, 3 theiligen unverwüstlich starken Doppelbälgen und Stahlecken schonenden 2 Zuhaltern, vielen Nickelbeschlagen, offener Nickelclaviatur und ungemein starker **orgelartiger Musik.** Ein 3chöriges Prachtwerk blos 6½ Mark, ein 4chöriges nur 8 Mark, ein **Schönes** blos 13 Mark und ein **2 reihiges** mit 19 Tasten, 4 Bässen nur **10 Mark 20 Pfg.,** mit 21 Tasten blos **11 Mark.** Mit **großer Glocke 50 Pfg. extra.** Eine hochfeine Record-Zither mit 3 Manualen und sämmtlichem Zubehör kostet blos 3 Mark, mit 6 Manualen 8 Mark. Versand gegen Nachnahme, Verpackung frei. Porto 80 Pfg., 2 Zithern kosten auch blos 80 Pfg. Porto. Selbsterlernschule umsonst. Preisliste gratis. **Garantie** für 10jährige Haltbarkeit der Tastenfedern und Gestattung des Umtausches. Tausende **Nachbestellungen** und Anerkennungsschreiben.

Harm. Severing, Neuenrade Westfalen.

Das
Wunder-Mikroskop,

welches jeden Gegenstand 400 □linear vergrößert, mittels Standatome und für das Auge unsichtb. Thiere wie Maikäfer groß darstellt, versenden wir jetzt für

Mk. 1,50

(zwölfe franco. Vorherz. o. Pf. 1.80. Nachn. M. 2.10). Unentbehrlich f. **Schule** und **Haus** z. Untersuch. v. Nahrungsmittel u. Unterricht für Botanik und Zoologie.

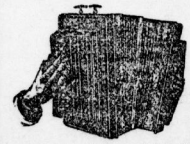
Außerdem ist d. Instrument mit einer Prachtlupe für Kurzsichtige versehen.

Prachtlupe für Kurzsichtige versehen.

G. Schubert & Co., Berlin S W., Beuthstr. 17.

Größere Partie hölzerne
Gartenfussbänke,
sowie **große u. kleine**
Artillerie-Geschoßtransportkasten
als **Standgefäße, Blumenkübel, Werkzeugkasten** 2c. **offerirt spottbillig**
F. Karbaum, Halle a. S.

Möbelfuhren jeder Art besorgt billig **Alb. Lange, Schlitzerstr. 37.**



Für 3½, 4½ u. 5½ M.
versende ich gegen Nachnahme
Zieh-Harmonikas,
extra **solid gebaut und prachtvoll ausgestattet** incl. Schule mit 84 der schönsten Lieder, Tänze, Märsche, welche jeder **Nichtmusikalische** nach Zahlen sofort spielen kann.

Man gebe nichts auf **marktschreierische** Reklame von außerhalb, sondern wende sich direkt an untenstehende renommirte Firma, welche nicht gefallende Harmonikas sofort zurücknimmt und Umtausch jederzeit gestattet. **Verpackung wird nicht berechnet.**

Ausverkauf
einer Partie zurückgesetzter Harmonikas unter
Selbstkostenpreis.

Mund-Harmonikas,
rein abgestimmt, in allen Tonarten, nur die besten Fabrikate, in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Italienische Ocarinas,
für Jedermann sofort spielbar, incl. Schule 1, 2 und 3 M.

Gustav Uhlig,
Musikwerk-Fabrik,
Halle a/S., Untere Leipzigerstr.